



Ukrainian Drama TRANSLATIONS

ukrdrama.ui.org.ua

Author **LJUDMYLA TYMOSCHENKO**

Play **Untitled monologue**

Original name /
translated **Монолог без назви**

Translator **LYDIA NAGEL**

Language of
translation **Deutsch**

Copyright of original
text belongs to **tymoshenko.ludmyla@gmail.com**

Copyright of
translation belongs to **mail@lydianagel.de**

**ukrainian
institute**



ukrdramahub
портал сучасної української драматургії

The project is implemented with the support of the International Relief Fund of the Ministry of Foreign Affairs of Germany and the Goethe Institute within the project "Theatrical windows. Work in progress" implemented by the NGO "Teatr na Zhukah" (Kharkiv).

Während ich diese Zeilen schreibe, vernagelt mein Vater Wiktor die Fenster mit Brettern und Pappe. In der Nähe unseres Hauses in der Stadt Owrutsch im Gebiet Schytomyr ist in der Nacht ein Geschoss eingeschlagen. Die Fenster sind herausgeflogen, die Stromleitungen und ein Teil des Daches sind beschädigt. In diesem Haus hat meine Oma ihr ganzes Leben nach dem Zweiten Weltkrieg verbracht. Mein Bruder und ich waren in den Ferien immer bei ihr und das war ein richtiges Kinderparadies. Gott sei Dank ist meine Oma schon tot und muss das alles nicht mehr mit ansehen. Meine Mutter Olja ist in der Stadt Irpin in der Nähe von Kyjiw. Wir haben keinen Kontakt, sie ist in besetztem Gebiet. Der letzte Anruf: Tochter, wir wurden bombardiert, wir haben keinen Strom mehr. Mein Sohn Roman ist in Luzk bei den Eltern meines Mannes, aber auch dort gibt es Luftalarm. Mein Mann Walentyn fährt gerade mit Medikamenten und anderer humanitärer Hilfe nach Kyjiw. Mein Bruder Serhij ist seit sechs Tagen rund um die Uhr in einem Kyjiwer Krankenhaus, er ist Arzt. Und ich sitze in Lwiw und versuche, nicht verrückt zu werden aus Angst um meine Lieben.

Noch vor zehn Tagen hätte in einem Kyjiwer Theater meine erste Premiere stattfinden sollen – die erste Inszenierung eines Stückes von mir. Ich hatte mir ein schönes Kleid gekauft, einen Frisörtermin ausgemacht, mir die Nägel manikürt. Die Premiere sollte am 25. Februar sein. Am 24. Februar wachte ich früh um 05.07 Uhr Kyjiwer Zeit davon auf, dass eine Rakete über unser Haus flog und eine Explosion zu hören war, dann noch eine. So begann in meinem Land ein Krieg, wie es seit 1945 keinen mehr gegeben hatte. Mein derzeitiger Zustand: Erstarrung. In Kyjiw steht neben meinem Haus ein Turm, der